

Podzer Tageblatt

Abonnements für Podz:
 Jährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,
 monatlich 67 Kop. pränumerando.
Für Auswärts:
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühren:
 Für die Zeile oder deren Raum 6 Kop.,
 für Nekrolog 15 Kop.
 Preis eines Exemplars 5 Kop.
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielna- (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasonstein
 & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i./P. oder deren
 Filialen.
 In Warschau: Unger's Warschauer Annoncen-Bureau
 Wierzbowa Nr. 8.
 In Moskau: L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

Unser Comptoir, Lager u. Fabrik

befindet sich von heute ab Ecke der Promenaden- und Grünen-Straße, gegenüber der neuen Synagoge.
 Eingang Grüne-Straße.

M. Pinkus & Lande.

Eiserne Bettstellen, Gardinen, Rouleaux - Stoffe, Stepp-Decken und fertige Kneipp-Wäsche
 empfiehlt das
Weißwaren-, Confections- und Strumpfwaren-Geschäft
 von
J. KATNY & Co.
 Petrisauer-Straße Nr. 65.

mentar-Lehrerinnen in den Mädchen-Gymnasien freien Unterricht zu gewähren. Bis jetzt waren nur ihre Söhne von der Zahlung des Schulgeldes befreit.
 — In vielen Gegenden Südrusslands herrscht gegenwärtig ein solcher Mangel an Arbeitern zur Einbringung der Ernte, daß eine Reihe von Landschaften sich an den Minister der Landwirtschaft mit der Bitte gewandt hat, der Minister möge dafür Schritte thun, daß zu den Erntearbeiten Soldaten abkommandirt werden. Der Minister hat versprochen, sich in diesem Sinne beim Kriegsminister zu verwenden.
 — Bei den jetzigen niedrigen Getreidepreisen ist wiederum die Frage brennend geworden, wie man den Bauer davor bewahren könne, sein Getreide zu einem Spottpreise loszuschlagen. In dieser Veranlassung sind dem Ministerium des Innern verschiedene Vorschläge zugegangen, darunter auch, wie die „Pyoc. Russk.“ berichtet, ein Project des Gouverneurs von Perm, wonach das Getreide der Bauern auf dem Commissionswege verkauft werden soll, und zwar in den Gouvernements mit landwirtschaftlicher Verfassung — von der Landwirtschaft, in den übrigen — von der Gouvernements-Administration.
 — In Anbetracht der bevorstehenden Ernte hat das Ministerium der Wegecommunicationen den Eisenbahnverwaltungen vorgeschrieben, genaue Daten über den Umfang der Ernte zu sammeln und die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, um eine regelmäßige Organisation des Getreidetransports zu ermöglichen. Wie der „Her. Inorok“ weiter meldet, haben sich die Ernteaussichten in einigen Theilen des Reichs verschlechtert, indem sich in gewissen Gebieten in Folge des starken Regens das Getreide lagerte, während es in anderen von verschiedenen Insecten ausgezehrt wird. Behufs Maßregeln für die Bekämpfung des letz-

Zuland.
 St. Petersburg.
 Ueber die Frequenz der Universitäten des Russischen Reichs und Finnlands entnehmen wir der „Pyoc. Russk.“ folgende Daten: Moskau hatte 3888, Kiew 2244, St. Petersburg 2225, Helzingfors 1875, Turjew (Dorpat) 1650, Warschau 1335, Charkow 1200, Kasan 825, Odessa 655 und Tomsk 405 Studenten. Danach gab es im Ganzen 16,202 Studenten. Die Zahl der Zöglinge in den 4 geistlichen Akademien (Kiew, Moskau, Kasan und St. Peter sburg) betrug ungefähr 800.
 Der „Hov. Bp.“ zufolge ist es vom Ministerium der Volksaufklärung und dem Ressort der Anstalten der Kaiserin Marie angeregt worden, den Töchtern der Elementarlehrer und Ele-

Mater Innocentia.
 Historischer Roman
 von
Doris Frein von Spätgen.
 (1. Fortsetzung.)
 Lassen wir indes unser verweicheltes kippiges Zeitalter als Entschuldigung für ihn gelten, zumal mir, dem Sohne, am wenigsten das Recht zusteht, mich zum Richter des Vaters aufzuwerfen. Kommen wir doch immer mit einander auf's Beste aus, und habe ich bezüglich seiner Generosität über ihn bisher nie klagen dürfen. Bereitwillig ist er meinem Wunsche, in Deutschland zu studiren, nachgekommen, hat mir auch reichlich die Mittel an die Hand gegeben, um ein Stück Welt kennen zu lernen. Es erübrigt jetzt bloß, daß ich Dir über seine zweite Gemahlin Einiges mittheile. — Ich war ein Knabe von 13 Jahren, als der Vater diesen neuen Ehebund schloß. Fräulein von Schönungen wollte als Erzieherin meiner ältesten, jetzt verheiratheten Schwester in unserem Hause und zeichnete sich ebenso durch Tugend und Frömmigkeit wie durch seltene Schönheit aus. Ich glaube, Dein eigenes Vaterland, das von Dir so viel gepriesene Schwaben, ist auch ihre Heimath. Des Vaters heißes Blut mag für das reizende Mädchen wohl bald in Liebe entbrannt sein, und nachdem sie seine Gattin geworden, entsproß der Verbindung eine Tochter. Durch welche störende Zwischenfälle jedoch das zuerst so reiche Glück und der Friede des Paares schon nach einigen Jahren getrübt wurde, entzieht sich meiner Beurtheilung. Vielleicht mag der bei seiner Frau mehr und mehr hervortretende Hang zu übergroßer Frömmigkeit den leichtlebigen, etwas frivolen Mann genirt, nebenbei auch eine Dame vom Hofe, mit der mein Vater fortwährend in regster Verbindung geblieben, wohl ebenfalls ihren schädlichen Einfluß geltend gemacht haben,

— kurz, der in seinen Leidenschaften zügellose und, wo es die eigenen Pläne und Wünsche galt, auch willkürliche und unarmherzige Herr erklärte eines Tages seiner bedauernswerthen Gattin, daß er willens sei, sich von ihr zu trennen. Nebst einer jährlichen Leibrente, ließ er ihr dieses Haus hier als unbeschränkte Wohnung. Andererseits stellte er ihr anheim, nach Deutschland zu ihren Verwandten zurückzukehren. Wegen Florence, Beider Tochter, die der Vater dem Kloster Saint Cyr anvertraut hatte, entschied sich Frau von Brissault für den Aufenthalt in Frankreich und verließ ohne Klage mit bewundernswerther Fassung in stolzer Würde den ihr von Rechts wegen gebührenden Platz an der Seite des Gatten, um trotzlos vereinsamt im Exil ihre Tage zu verbringen. Ich selbst habe meiner Stiefmutter stets die größte Achtung und Verehrung gezollt, obwohl ich sie von Schuld nicht ganz frei zu sprechen vermochte. Wohl mag sie die ungestüme fähe Natur meines Vaters nicht richtig zu nehmen verstanden haben und ihn durch ihre allzu große Bigotterie auf eine falsche Bahn gelenkt und sich entfremdet haben. Meine Stiefschwester Florence, die jetzt ihr siebzehntes Jahr erreicht hat und sich noch im Kloster befindet, hängt an der Mutter mit leidenschaftlicher Liebe, es scheint auch derselben einziger Sonnenblick zu sein, wenn sie das theure Kind während der kurzen Besuchsstunden in ihre Arme schließen darf. Frau von Brissault jedoch ist seither die Beschützerin und Beratherin der Armen von Paris und hat ihr Haus zum wahren Tempel der Barmherzigkeit und Menschenliebe gemacht. Selbst wenn die wilde heulende Note dort draußen die Hauptstadt in einen Schutthaufen verwandeln sollte, dann würde von diesem Dache sicher nicht ein Ziegel gelockert werden. Denn auch der roheste Gesell schreitet stets nur mit schauer Ehrfurcht an dieser Thür vorüber.
 „So, mein theurer Henry, jetzt weißt Du demnach, wohin ich Dich zu führen, welchem Schutze ich uns für's Erste anzuvertrauen beabsichtige, bis wir hinsichtlich der Zukunft einen festen

Plan gefaßt haben werden!“ schloß der Erzähler seinen Bericht.
 Nachdem beide sich nun nach dem Hause zurückgewendet, setzte Egmond den Thürklopfer in Bewegung.
 Wohl drei Minuten verstrichen, ehe den Freunden Gehör geschenkt wurde. Endlich that sich ein kleiner Spalt auf, durch welchen ein graubärtiger Kopf zu den Einlaß Begehrenden vorstichtig hinauslugte. Allein mit Ungestüm drückte Egmond die Pforte vollends auf.
 „Seid ohne Sorge, Pierre! Ich bin's und das hier ist mein intimster Freund, Prinz X... Nur wie durch ein Wunder Gottes sind wir soeben den Häshern entgangen. Sonst säßen wir wohl heute Nacht in La Force oder der Salpêtriere.“
 Der alte Diener bekreuzigte sich und faltete, wie im stummen Dankgebete, die Hände.
 „Wie geht es Frau von Brissault? Die Aufregungen der letzten Zeit werden auf ihren leidenden Zustand doch nicht nachtheilig gewirkt haben?“ fragte Egmond theilnehmend, indem er an des Prinzen Seite tiefer in den weitaufhängigen Hausflur hinein schritt. Trotz der matten Beleuchtung des gewölbten Raumes erkannte man, daß dessen hohe Wände mit Gemälden al fresco geziert waren.
 „Oh, Monsieur Egmond! Es geht schlecht, sehr schlecht!“ entgegnete Pierre mit mühsam gehaltenem Schluchzen.
 „Seit einigen Tagen kann sie das Lager kaum verlassen. Dabei nimmt die Schwäche täglich zu, so daß man glauben möchte, die Todesangst um Mademoiselle Florence sei es, die den letzten Rest von Madames Kräften aufzehrt. Denn sie weiß nur zu gut, daß selbst die Klöster keine Sicherheit mehr bieten. Ich habe deshalb...“
 Egmond wartete den Schluß dieses Ergusses nicht erst ab, sondern stürzte in ängstlicher Hast den bekannten Wohngemächern zu. Ueberall zeigte sich ungeachtet großer Einfachheit dennoch der gediegene Wohlstand alten, feudalen Familienbesitzes, ja oft schweiften des Prinzen Blicke, in-

tere Uebels hat das Ministerium der Landwirtschaft einige Beamte abkommandirt.
 — Zu dem Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn bemerkt der officielle „Börs. Cour.“, daß die russische Regierung es für möglich befunden habe, auf die Serbien im Grenzverkehr zugestandenen Vergünstigungen bezüglich der Getreideausfuhr zu verzichten, da sie freundschaftliche Beziehungen am höchsten stelle, auf Grund deren normale Handels- und wirtschaftliche Verbindungen gedeihen können, welche den Fortschritt der Welt sichern. Es sei nur der Vorbehalt gemacht, daß, wenn diese Vergünstigungen noch auf ein anderes Land außer Serbien ausgedehnt werden, auch Rußland derselben theilhaftig werden müsse. Der Grenzrayon sei für alle Staaten auf nur 15 Kilometer festgesetzt, so daß ganz Serbien unter diesen Begriff unmöglich fallen könne. Rußland participire auch nicht an den Vergünstigungen für Rumänien bezüglich der Einfuhr rumänischer Rohwolle von 200,000 Pud jährlich, von italienischem Wein und einigen Waaren im Grenzhandel Oesterreich-Ungarns mit Italien und der Schweiz; dafür participire Oesterreich-Ungarn auch nicht an den Vergünstigungen für den Grenzverkehr Rußlands mit Schweden und Norwegen und den Vergünstigungen für Einfuhr und Ausfuhr, die für das Gov. Archangelst und die asiatische Grenze festgesetzt sind. Im Allgemeinen erwerbe Rußland die herabgesetzten Conventionalzölle auf alle daselbst interessirenden Waaren und die Bindung der Zölle auf Getreide und Hülsenfrüchte für die ganze Vertragszeit. Die agrarische Partei Oesterreich-Ungarns sei damit der Möglichkeit beraubt, den russischen Getreideexport zu schädigen. Die letzten Maßnahmen Frankreichs und Italiens lieferten den Beweis, wie wichtig vergleichenden Zollbedingungen für die landwirtschaftliche Industrie wären.
 — Wie die Djeffaar Blätter berichten, hat Geheimrath A. S. Termolow beim Banket, das ihm zu Ehren von der Ddeffaar Stadtverwaltung gegeben wurde, in folgenden Worten einen Toast ausgebracht.
 „Mir ist die schwere und mühevoll Aufgabe geworden, die Landwirtschaft zu heben, die sich gegenwärtig in recht kritischer Lage befindet. Bei diesem mühevollen Werke hoffe ich auf die Hilfe und den Beistand der Administration, der Landschaften und der einzelnen Gutsbesitzer. Auf

Das Gesetz über die Verstaatlichung des Spirituosenverkaufs.

(Schluß.)
 39. Der Instruktion gemäß, welche vom Finanzminister in Vereinbarung mit dem Reichskontrollleur aufgestellt wird, unterbreitet der Dirigirende der Accise-Verwaltung dem Finanzminister alljährlich einen Plan für den Kron-Spirituosenverkauf im kommenden Jahre.
 40. Der Spiritus für den Kron-Verkauf wird in einer Quantität bis zu 2/3 des Jahreskonsums von den Brennereien, die im Rayon des Kron-Spirituosenverkaufs liegen, zu den Preisen erworben, wie sie, den örtlichen Bedingungen entsprechend, alljährlich vom Finanzminister festgesetzt werden. Die genannte Quantität wird unter den Brennereien des Rayons nach ihrer größten Jahres-Erbrennung in einer der drei vorhergegangenen Brennerei-Perioden vertheilt, wobei es den Fabrikanten nicht gestattet ist, die Kron-Lieferung einer anderen Person zu überlassen. Die Bedingungen für die Lieferung und die Abrechnung mit dem Lieferanten werden vom Finanzminister festgesetzt.
 41. Der Rest, d. h. diejenigen Spiritus-Quantitäten, deren Lieferung nicht vertheilt oder von den im Art. 40 genannten Fabrikanten zurückgewiesen wurde, wird durch Ausgebote erworben, die einmal oder mehrmals im Jahre an vom Finanzminister bestimmten Orten stattfinden, und zwar in einer Weise, wie sie im Reglement für Kron-Unternehmungen und Lieferungen festgesetzt ist. Diese Ausgebote werden vom Finanzminister in jedem Vertrage bestätigt.
 42. Falls die Ausgebote nicht zu Stande kommen oder die gebotenen Preise zu hoch er-

dem sie einen weiten Speisesaal eilends durch-maßen, mit träben Empfindungen hinauf nach den Bilderreihen der Brissault'schen Ahnengallerie. Die stolzen, vornehmen Vertreter des edlen Geschlechts schauten lächelnd und unbefümmert auf den jungen Nachkömmling herab, der soeben erst einen schmuckvollen Tode entronnen, als Flüchtling einer unsicheren Zukunft entgegenging.
 Nachdem die Freunde noch einige Zimmer passirt, machte Egmond in einem boudoirähnlichen Raume halt und sagte, nach einer halb zurückgeschlagenen Portiere deutend, im Flüsterton:
 „Wunder Dich nicht über meine ungestüme Art des Vordringens, Henry! Allein eine vorangehende Ankündigung durch den Diener würde die Kranke jedenfalls mehr erschrecken, als wenn ich selbst plötzlich ihr gegenüberträte. Sie ist mir gewogen und kennt meine Ansichten und Gefühle. Bleibe Du indessen hier, bis ich Deiner bedarf und Dich rufen werde!“
 Damit schlug der Sprecher den grünen Seidenstoff zurück und betrat das anstoßende Zimmer. Der Prinz gab keine Erwiderung. Starr und wie gebannt hing sein Blick an einem von den schweren Falten der Portiere gleichsam eingerahmten, wegen ungemein heller Beleuchtung scharf hervortretenden Bilde.
 In diesem, bequemen Lehnstuhl, von weichen Kissen unterstützt, ruhte die schlante Gestalt einer etwa 42-jährigen Frau, deren Gesichtszüge, trotz des deutlich darin ausgeprägten Leidens, noch ungewöhnliche Schönheit und einen gewissen Abglanz jugendlicher Anmuth zeigten. Umsomehr störte und befremdete daher das den feinen Kopf umwallende graue Lockenhaar, welches in reicher Fülle unter einem weißen Spigenhäubchen hervorquoll. In der That war Frau von Brissault eine seltsam frapierende Erscheinung. Jeder Zug dieses regelmäßigen Antlitzes verrieth sofort die edle Sinnesart und Herzensgüte ihres Charakters. Allein nur flüchtig war des Prinzen Auge über die leidende Dame hinweggeglitten. Mit einem Ausdruck, der zugleich Staunen und Entzücken befundete, haftete dagegen sein Blick auf der

Paradies.

Heute, Freitag, den 13. Juli 1894.

Concert

der Kapelle des 174. Infanterie-Regiments aus Siedlec unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Lapinski.

Anfang 6 Uhr Nachm.

Entree 10 Kop.

Kinder 5 Kop.

Original-englische

Treibriemen

Wegen Aufgabe des Bezuges und Verkaufs von Treibriemen, wird der noch auf Lager verbleibende Rest in verschiedenen Dimensionen, zu um 30% herabgesetztem Preise und zwar: à Rs. 1 Kop. 10 per 1 Pfd. russ., verkauft bei

A. Bauerfeind,
Krakowskie Przedmieście Nr. 79 in Warschau.

Mein Comptoir

befindet sich von jetzt ab

Evangelische Kirchstraße Nr. 530g, gegenüber der Vorschuh-Casse.

Lodz, 11. Juli 1894.

CARL HEMSALECH.

Warnung.

Die Herren Bauunternehmer und Hausbesitzer mache ich hiermit aufmerksam, daß die in meiner seit zwanzig Jahren bestehenden Fabrik erzeugten

hermetischen Ofentüren

vielfach nachgemacht werden. Zu diesem nachgemachten Fabrikat wird ein schlechtes Material verwendet und entspricht dasselbe den Anforderungen nicht. Die Ofentüren schließen schlecht, wodurch die Gase aus dem Ofen entweichen.

Um diesen Fälschungen entgegen zu treten, habe ich die Modelle meiner Ofentüren jetzt geändert, dieselben sind eleganter, dauerhaft und sorgfältig gearbeitet.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich nur für die aus meiner Fabrik stammenden Erzeugnisse die volle Garantie übernehme und nur die bei mir gekauften Ofentüren als echt anzusehen sind.

Peter Lawacz,

Lodz, Promenadenstraße, Haus Kryszek Nr. 31.

Mein Comptoir

befindet sich von heute an Dzielna-(Bahn-)Straße Nr. 34 neu, Finsters Neubau.

Gustav Rosenthal.

Blooker's reiner Cacao

ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma "JAVA", St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 38.

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Droguenhandlungen in Blechdosen 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Kg. (86)

Fabrikant Blooker, Amsterdam,
Mitglied der Jury Chicago 1893.

Die letzten Exemplare des Werkes

ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ

И РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМЕНЕНИЯ ЕЯ.

Полный, торговый и промышленный, сборы процентный и раскладочный. Съ приложением примерных счетов и балансов акционерных обществ и товариществ на паях, М. Е. ТЕРЕХОВА. Цена 1 руб. sind zu haben in der Exp. d. Bl.

WILCOX & WHITE

R. Wenke's

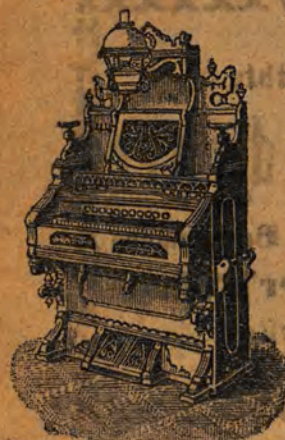
Instrumenten- und Schreibmaterialien-Magazin,
Petrikauer-Straße Nr. 537 (118).

Stetige große Auswahl v. Flügeln, Pianinos, Harmoniums, Zithern, Mundharmonikas und Ocarinas zum Kauf, Tausch und Miete.
Einstimmungen, Reparaturen und Aufpolieren zu jeder Zeit.

Großes Lager von Saiten und Utensilien für Streichinstrumente. (12-4)

Um geneigten Zuspruch bittet

R. Wenke.



Redaktorъ и Надатель Леопольд Зонеръ,

Umzugshalber

sind unsere Magazine, Widzewska 48, Haus Brande, per 1. August zu vermieten.

Nähere Auskunft im Comptoir des Haupt-Depôts „Lagiewniki“ Widzewska 48.

Häuslicher Rathgeber,

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen mit den Beilagen:

Mode und Handarbeit.

Alle vierzehn Tage bringt der „Häusliche Rathgeber“ eine vollständige und reichhaltige

Modenzeitung,

in welcher die neuesten Pariser und Wiener Moden veröffentlicht werden. Jeden Monat eine

Schnittmusterbeilage.

Neuzeitliche und praktische Handarbeiten, zahlreiche Monogramme.

für unsere Kleinen.

Illustrirte Kinderzeitung für Kinder im Alter von 5-12 Jahren. Dieselbe wird alle 14 Tage dem „Häuslichen Rathgeber“ beigegeben und bringt Erzählungen, Märchen und Gedichte mit zahlreichen Abbildungen; außerdem Sprüche, Spiele, Räthsel, Handarbeiten für Knaben und Mädchen, naturwissenschaftliche Vandalereien. Gewährt den Kindern Freude, Anregung und Belehrung.

Inhalt des „Häuslichen Rathgeber“.

Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Hauswirtschaft, Erziehung der Kinder und Gesundheitspflege. — Gedichte. — Sprüche. — Zahlreiche erprobte Rezepte und Rathschläge für Haus und Hof, Küche und Keller in den Rubriken: Haus. — Gemeinnütziges. — Gesundheitspflege. — Hausliche Kunst. — Für die Küche. — Backwerk. — Getreide. — Haus- und Zimmergarten. — Thiere

Gewähltes und interessantes Feuilleton.

Jede Nummer enthält außer einem großen spannend geschriebenen Roman noch verschiedene Erzählungen, Humoresken u. s. w.

Jede Woche erscheint eine Nummer.

Nach Russland direkt unter Bezugnahme durch unterzeichnete Verlagsbuchhandlung zu beziehen zum Preise von Mk. 2,25 pro Vierteljahr incl. Porto. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Probenummern sendet gratis und franco die Verlagsbuchhandlung Robert Schnewitz in Br. a. u., Dornstraße 18 u. Humboldtstraße 2/4.

Fabryka Portland-Cementu

BERNARDA LIBAN I S-ki

w Podgórzu-Bonarka

poleca swój wyborny cement portlandski, którego próby przez stację doświadczalną do badania zapraw hydraulicznych w Wiedniu wykazały: że cement co do składu chemicznego czystości i miarkowości kompletnie zadość czyni wymaganiom, jest należycie zmielonym na sicie o 490 oczkach na 1 cm², a placki próbne wysuszone nie okazały ani żadnych spazów, ani promiennych pęknięć (rysów), powierzchnia zaś przelomu była drobnoziarnista, jednolita i zbita

Próby na wytrzymałość i na rozzerwanie wykazały:

Czas trwania twarzenia	Wytrzymałość na rozzerwanie	Wytrzymałość na zgniecenie
7 dni	16,08 Kgr.	155,28
28 „	24,30 „	187,60
90 „	31,33 „	307,25

Główni Reprezentanci na Królestwo Polskie:

Dietrich Epstein & Tempel
w Częstochowie.

W Łodzi przyjmuje obstalunki:

Edward K. Dietrich, Srednia 348.

Moskau, HOTEL METROPOL.

Theater-Platz

220 Zimmer von Rs. 1,25 an und höher.
Größtes Hotel 1. Ranges der Hauptstadt,
im Centrum der Stadt.
Man bittet den Fahrleuten an den Bahnhöfen nicht zu glauben, dass alle Zimmer besetzt sind oder hergerichtet werden. (8-3)

Юліяна Масловская

потеряла свой билет на свободное проживание и просит нашедшего отдать таковой въ магистратъ г.р. Лодзи.

Розалія Жажинская

потеряла свой билет на свободное проживание и просит нашедшего отдать таковой въ магистратъ г.р. Лодзи.

Im Nähen gewandte Mädchen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung im Garnisalf der Hutfabrik von **Schlee & Kreusler,** Targowa-Str. 1287a. (3-3)

Lodzer Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 3. (15. Juli) a. c., **Allgemeine Übung** und Befichtigung der Ausrüstungs-Stücke und Requisiten der ersten 4 Züge.

Berathung der Mannschaften an den betreffenden Requisitionshäusern präcise 2 1/2 Uhr. Erscheinen auf dem Übungs-Platz bei dem männlichen Gymnasium um 3 Uhr Nachmittags.

Commandant

der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr.

Von heute ab befindet sich mein Comptoir Petrikauer-Straße Nr. 780/59 neu, im Hofe.

Jacob Warchiwker.

Ich beehre mich meinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß ich auf vier Wochen nach Amsterdam, Antwerpen und Paris verreise bin.

A. Kantor,
Juwelier.

Für eine größere Streichgarnspinnerei wird ein tüchtiger

Magaziner

per sofort gesucht. Offerten sub „Ma, aj neur“ an die Exp. d. B.

DR. WLADISLAW STAN.

fr. Assistent des Prof. Jurasz in Heidelberg, ordiniert wie im vorigen Jahre in Rad. (10-9)

Reinerz in Schlesien.

Eine elegante

Wohnung,

bestehend aus 7. Zimmern und Küche mit sämmtlichen Bequemlichkeiten, ist per sofort zu vermieten. Näheres am Orte, Zagodniast. **Haus D. Prussak.**

Ein Zimmer

ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Neuer Ring Nr. 10, 2. Etage bei **L. Leder.**

Eine größere Wohnung,

bestehend aus einem großen Saal mit 4 Fenstern und einem anständigen Zimmer mit 1 Fenster, Corridor, 2 Stage, geeignet für ein Geschäftstokal, als Damen-Confections-Geschäft etc., sowie auch 2 Zimmer mit Corridor, geeignet zu Agentur-Geschäft oder dergleichen ist im Hause Rosen, Melnikowstraße Nr. 3, vom 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Boris Jacobsohn dortselbst. (3-2)

Die Droguenhandlung

von **S. SILBERBAUM,** Petr.-Str. Nr. 16, Haus Rosen in Lodz besitzt auf Lager

Olum Ricci aromaticum. Nicinisol, welches vom unangenehmen Geruch und Geschmack befreit ist, aus der Apotheke von Wenda & Wiorogórski in Warschau.

Karl Kühn

durch die Warschauer und Berliner Medizinal-Behörde approbirter Wasser, übernimmt Er-folge Massage u. Bewegungskuren für Erwachsene und Kinder.

Damen werden von Frau Kühn behandelt. Petrikauer-Straße Nr. 132 neu, im Fronthaus 2 Treppen links.